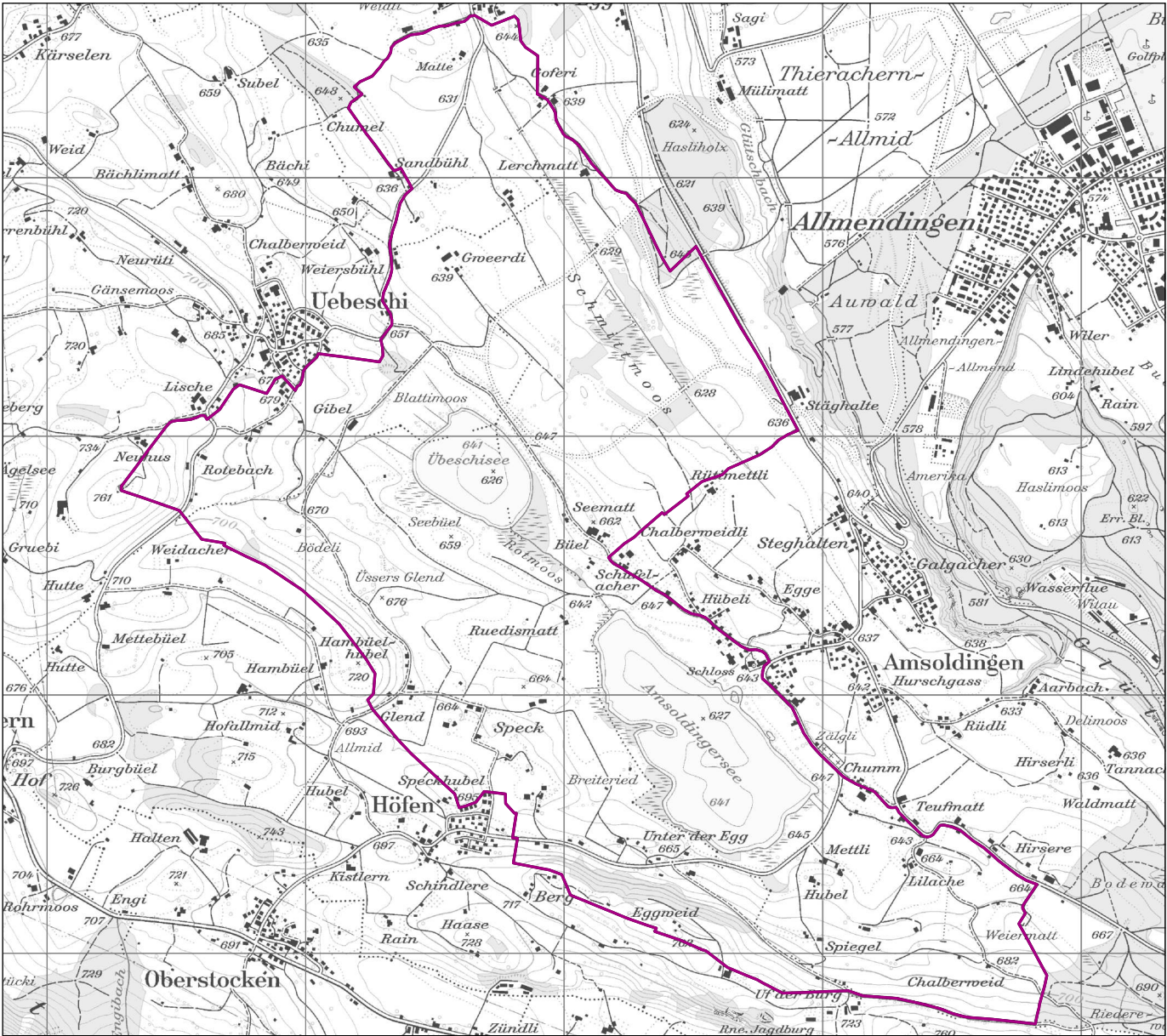


Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des sites marécageux d'une beauté particulière et d'importance nationale
Inventario federale delle zone palustri di particolare bellezza e d'importanza nazionale
Inventari federal da las cuntradas da palì da bellezza speziala e d'impurtanza naziunala

Kanton(e)		Objekt	
Canton(s)		Objet	
Cantone(i)	BE	Oggetto	336
Chantun(s)		Object	
Gemeinde(n)			
Commune(s)			
Comune(i)	Amsoldingen, Stocken-Höfen, Thierachern, Uebeschi		
Vischnanca(s)			
Lokalität			
Localité			
Località	Amsoldingen		
Localidad			
Koordinaten			
Coordonnées			
Coordinate	2'610'080 / 1'175'680		
Coordinatas			
Höhe ü. M.			
Altitude	655 m		
Altitudine			
Autezza sur mar			
Fläche			
Surface	539.94 ha		
Superficie			
Surfatscha			

Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des sites marécageux d'une beauté particulière et d'importance nationale
Inventario federale delle zone palustri di particolare bellezza e d'importanza nazionale
Inventari federal da las cuntradas da pali da bellezza speziala e d'impurtanza nazionala

Lokalität		Objekt	
Localité		Objet	
Località		Oggetto	
Localidad		Object	
	Amsoldingen		336



1:25'000

- Objekt / Objet / Oggetto / Object
- Weitere Objekte / Autres objets / Altri Oggetti / Auters objects

Ausschnitt aus der LK 1:25'000
Fragment de la CN 1:25'000
Frammento della CN 1:25'000
Part da la CTN 1:25'000

ML 336 Amsoldingen

Amsoldingen ist eine der wenigen Kleinseen-Moorlandschaften, einem früher im Mittelland weit verbreiteten Landschaftstyp. Zwischen schön ausgebildeten Moränenwällen und rundgeschliffenen Molasserücken liegen die Moore rund um Amsoldinger- und Übeschi-See und im Gebiet Schmittmoos. Der Zusammenhang zwischen eiszeitlichem Relief, Seen und Moorverbreitung ist sehr schön ausgeprägt. Die Moore an den Seeufern bilden eine eindruckliche Reihe von Verlandungsgesellschaften: Vom Wasser gegen das Land hin folgen sich Schilfröhricht und Grosseggenrieder, Nasswiesen, seltene Pfeifengraswiesen und Kleinseggenrieder. Die vermoorten Mulden sind auch landschaftlich sehr reizvoll, so das Schmittmoos mit seinen von Birken und Weiden durchsetzten Schilf- und Grosseggenriedern oder die Moore in der Lerchmatt mit dem parkartig anmutenden Birkenbestand. Die Moore werden teilweise extensiv als Streuwiesen genutzt. Die Moorlandschaft beherbergt alle Flachmoortypen der Schweiz, was unter Berücksichtigung ihrer Lage im Mittelland als ausserordentlich zu werten ist.

Zahlreiche moortypische Biotope bereichern die Landschaft und unterstützen ihren Mooraspekt: Bruchwald am Übeschisee, Reste von Sumpfwald im Gebiet Schmittmoos/Lerchwald, ausgedehnte Flachwasserzonen in beiden Seen mit Unterwasser- und Schwimmblattvegetation.

Einen besonderen Wert stellt auch die Vogelwelt dar: Es wurden 6 Vogelarten nachgewiesen, die gesamtschweizerisch bedroht und für ihr Überleben auf Moorlandschaften angewiesen sind.

Neben der Landwirtschaft ist als weitere Hauptnutzung das militärische Übungsgelände im Nordteil der Moorlandschaft zu nennen. Das Kulturland wird im allgemeinen intensiv genutzt; ausser den extensiv bewirtschafteten Mooren existieren jedoch auch grössere naturnahe Flächen auf dem Übungsgelände (Brach- und Ruderalflächen, extensive Wiesen und Weiden), die wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere bilden. Eine Besonderheit ist die grosse Zahl an Elementen der traditionellen Kulturlandschaft wie Hecken, Kopfbaumreihen, Feldgehölzen mit Findlingen, Feldscheunen, Lesesteinhaufen und Hochstamm-Obstgärten. Die vom Relief vorgegebene Siedlungsstruktur der Einzelhöfe ist intakt, die Gebäude befinden sich in für Moorlandschaften typischer Lage auf den trockenen Erhebungen. Sie sind oft von Hochstamm-Obstgärten umgeben.

Es sind nur wenige landschaftliche Beeinträchtigungen zu finden, so dass das Bild der traditionellen Kulturlandschaft noch weitgehend erhalten ist.